

wickelter *Astragalus* vorgefunden hat, der ebenfalls eine Analogie mit dem der Seehunde besitzt.

Es zeigt uns demnach dieses Skelett wieder ein Beispiel jener Mischung von Charakteren verschiedener Art, wie ich sie im Anfange erwähnte. Während der Oberschädel, die Wirbelsäule bis zum Schwanz und die wenigen Rudimente der Extremitäten auf die Phoken hindeuten, führt uns der Unterkiefer und das knöcherne Sternum auf die ähnliche Construction dieser Theile bei den Delphinen. Von beiden trennt sie jedoch der lange krokodilartige Schwanz und die merkwürdige, panzerartige Bedeckung der Haut. Es fanden sich nämlich neben den Skeletstücken auch Stücke der Bekleidung, welche aus knöchernen, durch Näthe an einander gefügten Stücken mit glänzendem Email-Ueberzug besteht, analog beinahe dem Panzer der Krokodile, aber sehr verschieden von dem der Gürtelthiere. Denn hier liegen die Panzerstücke neben einander, ohne durch Näthe verbunden zu sein, und der Ueberzug ist auch nicht Email, sondern besteht nur aus Hornschuppen, welche Bildung bekanntlich den Haaren analog ist. Die Zeuglodonten waren aller Wahrscheinlichkeit nach Seesäugethiere, und zwar ausschlieslich dem Wasser angehörend, da sie mit ihren kurzen Extremitäten sich auf dem Lande unmöglich hätten bewegen können. In ihrem Elemente dienten ihnen diese wohl nur, um das Gleichgewicht zu erhalten, wie z. B. bei den Tritonen und dem Proteus, während der Körper sich durch schlangenartige Krümmungen fortbewegte. Der Brustkasten deutet auf ungeheure Lungen, das Thier konnte wahrscheinlich lange Zeit unter dem Wasser aushalten, und mochte seinen Mitgeschöpfen nicht wenig furchtbar sein.

Dormitzer.

Neue Funde.

Potentilla chrysantha Treviranus. Syn. *P. Bouquoyana* Knaf. Eichbusch bei Eidlitz nächst Kommotau, g. Dr. Knaf. 1850.

Tetragonobolus siliquosus Roth β *maritimus* Koch. Auf Rändern an Wassergräben bei Pilna, Dr. Knaf 1850.

Anzeige.

Von dem interessanten Werke: „*Specimina zoologica mosambicana* von Bianconi sind bis jetzt 3 Hefte erschienen, und bei dem Unterzeichneten zu haben.

Derselbe hat auch von Botteri in Spalatro eine Anzahl dalmatinischer Algen in Commission zum Verkaufe, zu 8 fl. CM. die Centurie, erhalten; ebenso liegt eine Partie Schmetterlinge der Wiener Gegend von ungefähr 500 Arten, die Centurie im Durchschnitt zu 18 fl. CM., bei ihm zum Verkaufe bereit; die Exemplare sind sämmtlich rein und gut erhalten. Reflectrende werden ersucht, sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

A. Senoner,
Landstrasse Nr. 133.

Redakteur: **Dr. Friedrich Graf v. Berchtold.**

Druck des artist. typogr. Instituts von C. W. Medau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Graf von Berchthold Friedrich

Artikel/Article: [Neue Funde 144](#)